

Mehr Sichtbarkeit beim Fahrradfahren

## „Nur Armleuchter fahren ohne Licht“

-pd- **IBBENBÜREN.** „Sehen und gesehen werden“ hieß es in dieser Woche für Schülerinnen und Schüler der Mauritius-Grundschule in Ibbenbüren und der Kardinal-von-Galen-Grundschule in Laggenbeck. Denn so lautet das Motto der Mitmachaktion für Verkehrssicherheit, die die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS NRW) jedes Jahr initiiert. In diesem Herbst ist die Ausstellung an 80 Tagen in den Mitgliedskommunen auf Tour. Ziel ist es, den Jugendlichen der 4. Klassen durch Ausprobieren das Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr näherzubringen, schreibt die Stadt Ibbenbüren in einer Pressemitteilung.

Ob früh morgens auf dem Weg zur Schule oder abends nach dem Training auf dem Nachhauseweg: Dämmerung und Dunkelheit erfordern viel Aufmerksamkeit im Straßenverkehr, Kinder auf Fahrrädern unterschätzen oft die Situation. Hier will die Aktion die jungen Radfahrenden unterstützen und gleichzeitig ermutigen, den Weg selbstständig und aktiv zurückzulegen. Anhand von vier Modulen lernen die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig Fahrradbeleuchtung und reflektierende Kleidung im Straßenverkehr

sind. Schon einfache Hilfsmittel können die eigene Sichtbarkeit und Sicherheit im Verkehr verbessern. Neben der Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer und der Einhaltung von Verkehrsregeln ist die verkehrssichere Ausstattung des Fahrrads ein weiterer wichtiger Aspekt der Aktion.

Das Modul „Black Box“ stellte eine abendliche Straßenszene aus der Sicht einer Radfahlerin beziehungsweise eines Radfahrers nach. Die Kinder traten selbst in die Pedale und erlebten, dass Fahrradlampen nicht nur das Umfeld beleuchten, sondern auch gleichzeitig als Positionslampen dienen. Beim Fahrradcheck erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie eine Fahrradbeleuchtung aufgebaut ist, bevor sie beim Reparaturkurs selbst kleine Defekte am Fahrrad und die Beleuchtung reparieren lernten. Zum Schluss erkundeten die Jugendlichen die Wirkungsweise unterschiedlicher reflektierender Materialien wie Sicherheitswesten. Denn mehr Sichtbarkeit bedeutet mehr Sicherheit für alle.

■ Weitere Informationen zur Wanderausstellung „Sehen und gesehen werden – nur Armleuchter fahren ohne Licht“ gibt es unter <https://www.agfs-nrw.de/events-kampagnen/nur-armleuchter-fahren-ohne-licht>.



Wie man kleine Defekte am Fahrrad, wie beispielsweise an der Beleuchtung, selbst repariert, lernten die Schülerinnen und Schüler an einem der Aktionsstände. Verkehrssicherheitspolizist Andreas Thoben gab den Mädchen und Jungen jede Menge Tipps. Foto: Stadt Ibbenbüren

## Über die AGFS

Die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW) setzt sich seit 1993 für die Förderung aktiver Mobilität ein. Die Basis dafür bildet eine sichere, durchgängige und komfortable Infra-

struktur für den Fuß- und Radverkehr.

Bei deren Umsetzung unterstützt der kommunale Verein seine Mitglieder mit Fachinformationen, Beratungsangeboten, Kampagnen sowie Aktionen und bietet ihnen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Als

Sprachrohr vertritt die AGFS NRW die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Landes- und Bundespolitik und steht zudem im intensiven Austausch mit Akteurinnen und Akteuren der Wirtschaft, der Wissenschaft und anderer Verbände.